

Jahresbericht 2010

Einleitung

Liebe Mitglieder, liebe Leser/innen

Gemäss den neuesten Nachrichten ist trotz aller Anstrengungen zur Verringerung des Energieverbrauchs klar, es wird einen Klimawandel geben. Auch wenn Prognosen zu regionalen Auswirkungen unterschiedlich sein werden, sind sich die meisten Fachleute einig, dass es insgesamt eine Zunahme von extremen Wetterlagen geben wird; Trockenheit oder Starkgewitter sind für die Wasserversorgungen eine besondere Herausforderung. In vielen grösseren Städten und Gemeinden sind Teams in den Versorgungen schon dabei, mögliche regionale Auswirkungen abzuschätzen und Massnahmenpläne zu entwickeln. Sicher wird es keine schweizerischen technischen Normlösungen geben. Zu unterschiedlich sind die regionalen Randbedingungen und Ausprägungen dafür. Beispielsweise werden sich im karstigen Juragebiet langanhaltende Trockenperioden für die Wasserversorgung ungünstiger darstellen als in den Talschaften, wo man sich auf hohe Grundwasservorkommen verlassen kann. Umso wichtiger werden auch zukünftig der Einsatz und die Weitsichtigkeit von uns Brunnenmeistern sein.

Arbeiten im Vorstand

An den zwei obligaten Vorstandssitzungen 2010, anfangs März in Klosters und Ende Mai beim Bauamt in Ilanz, widmeten wir uns unseren Hauptthemen, der Weiterbildung und der jährlichen Generalversammlung, die am 29. Oktober 2010 in Ilanz stattfand.

Generalversammlung

Unsere diesjährige Generalversammlung konnten wir im Hotel Eden Montana in Ilanz abhalten. Im Schnellzugtempo und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wurden die Traktanden 1 bis 4 von der Versammlung angenommen. Auch in diesem Jahr durfte uns unser Vorstandsmitglied Rico Nussbaumer eine positive Jahresrechnung mit einem ansehnlichen Saldo präsentieren. Gemäss seinen Ausführungen und einem Vorstandsbeschluss werden die Kursgelder im Jahr 2011 nach unten angepasst, da es nicht das Ziel ist, das Vereinsvermögen zu horten, vielmehr sollen die Einnahmen und Ausgaben einigermaßen im Gleichgewicht stehen. Die Jahresrechnung wurde durch die Anwesenden einstimmig genehmigt und der Vorstand auf Vorschlag unserer beiden Rechnungsrevisoren A. Weidmann und R. Ruffner entlastet. Ebenfalls gut geheissen wurde das Budget für das Jahr 2011. Da unter dem Traktandum 7 keine Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder eingingen, konnte der Vorstand über das Tätigkeitsprogramm 2011 informieren. Die Veranstaltungen im 2011 (Generalversammlung und Fachtagung) werden im Raum Prättigau/Davos stattfinden. Der Themenschwerpunkt wird der Anlagenbau (Neu- und Umbau von Reservoirs, Brunnenstuben etc.) sein. Am Zeitpunkt von Ende Oktober 2011 wird festgehalten. Wiederum konnte auf einige Themen und Anlässe unseres Dachverbandes (SBV) hingewiesen werden. Die Jahresbeiträge von Fr. 30.00 für Einzel- und Fr. 90.00 für Kollektivmitglieder wurden einstimmig wiedergenehmigt.

Unter dem Traktandum Ehrungen konnten folgende Berufskollegen geehrt werden:
Den Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis erlangten Arno Isepponi und Gian Andri Lehner, Pontresina sowie Reto Mettler aus Samedan. Das Zertifikat Wasserwart durften René Clemens, Praden, Theodosi Duff, Zizers, Heinz Grob, Samedan und Ruedi Mathyer aus Arosa vom SVGW entgegennehmen. Von uns wurden sie mit einer Flasche Wein geehrt.

Unser Weiterbildungschef Marcel Klucker konnte die 99 Anwesenden unter „Verschiedenes“ über einige neue Weiterbildungskurse vom SVGW und dem SBV informieren und sie ermuntern, auch an solchen WB-Kursen teilzunehmen. Heini Denoth bat den anwesenden Kantonschemiker, Herr Mathias Beckmann, die Verantwortungsträger (Politiker) in den Gemeinden auf den Stellenwert des Trinkwassers und die damit zusammenhängenden Aufgaben hinzuweisen und den Brunnenmeistern genügend Zeit für Ihre Arbeit einzuräumen. Ulrich Hugi, Präsident des Schweizerischen Brunnenmeisterverbandes, freute sich, dass er von den „Bündnern“ für ein Referat zum Thema Hygiene eingeladen wurde. In diesem Zusammenhang betonte er, dass ihm anlässlich seiner Anreise bewusst wurde, dass wir von hier aus doch immer wieder sehr grosse Distanzen zu den Zentren in der Schweiz zurückzulegen hätten und er habe Verständnis dafür, dass nicht alle an die Kurse nach Sursee und an die Herbsttagungen reisen können. Auch er ermutigte uns, das Weiterbildungsangebot der Dachverbände wenn immer möglich zu nutzen. Er freute

sich, dass so viele Teilnehmer der Tagung beiwohnten und wünschte allen eine interessante Veranstaltung und alles Gute bei der täglichen Arbeit mit dem kostbaren Gut Wasser!

Fachtagung

Im Anschluss an die Generalversammlung starteten wir um 09:00 Uhr zur Fachtagung unseres Vereins. Ein herzliches Dankeschön möchte ich Ulrich Hugi, Fachstelle für TW-Sicherheit Oberdiessbach und Präsident des Schweizerischen BM-Verbandes, Marcus Casanova, Betriebsleiter Bauamt Ilanz und Herrn Matthias Beckmann, Kantonschemiker vom ALT GR, aussprechen. Mit ihren Vorträgen und Erläuterungen über die Wasserversorgung und die Hygiene verschafften sie uns einen guten Überblick und erinnerten uns an die Wichtigkeit dieser Themen.

Ulrich Hugi wies uns unter anderem darauf hin, dass, gemäss Jahresbericht des ALT, die kommunalen Wasserversorgungen insbesondere mit der Umsetzung des Selbstkontrollkonzeptes noch immer Mühe haben und dass den Ursachen bei Trinkwasserverunreinigungen grosse Bedeutung angemessen werden müsse. Es gelte, diese bereits im Voraus zu erkennen und zu eliminieren, denn unter Hygiene verstehen wir die Lehre zur Verhütung von Infektionskrankheiten, die mit dem Trinkwasser übertragen werden können. Für das Trinkwasser bedeute dies, dass bereits bei der Planung, beim Bau und Betrieb von Anlagen der Sauberkeit ein hoher Stellenwert beigemessen werden müsse. Wichtig für uns Brunnenmeister sei auch zu wissen, dass die amtliche Kontrolle uns nicht von der Selbstkontrollpflicht entbinde! Zudem sollte ein Brunnenmeister auch einen Überblick vom Ganzen, von der Gewinnung bis zum Verbraucher, haben, denn die Aufsicht erstreckte sich von der Schutzzone bis zum Verbraucher (Endkunden). Fazit des Vortrags: Es ist eine schöne aber auch verantwortungsvolle Aufgabe, Tag für Tag, rund um die Uhr, hygienisch einwandfreies Trinkwasser zu einem günstigen Preis zur Verfügung zu stellen.

In seinem Vortrag über die Wasserversorgung Ilanz konnte uns Marcus Casanova einen Einblick in die Entstehung des heutigen Wasserverbandes Gruob und die über 130-jährige Geschichte in der Versorgung geben. Der Verband kann heute durchschnittlich von etwa 4'200 l/min. Wasserzuflussmenge zehren. Beim Bau der über 3 km langen Zubringerleitung mussten etliche Schwierigkeiten wie Bach- und Hangquerungen in Rutschgebieten überwunden werden. Auf etwa 1'800 m ü. M. wurden zur Erhöhung der Wasserkapazität 2 Grundwasserpumpwerke mit einer Gesamtleistung von 3'000 l/min. zur Versorgung der Gemeinden errichtet, denn der jährliche Wasserbedarf liegt bei ca. 1 Mio. m³.

Im Anschluss an die sehr interessanten Vorträge von U. Hugi und M. Casanova durften wir vor dem Apéro und dem Mittagessen vom Stadtamann, Herrn Martin Montalta, noch das Grusswort der Stadt Ilanz entgegennehmen. Herr Montalta brachte uns in einem kurzen Überblick die „erste Stadt am Rhein“ mit ihren Vorzügen und Angeboten

im Bereich Sport und Freizeitmöglichkeiten näher. Er wünschte uns viel Erfolg bei unserer Arbeit.

Am Nachmittag wurden die Anwesenden in drei Gruppen aufgeteilt und zum Teil mit Bussen an die Posten chauffiert.

Am Posten Rohrleitungsdesinfektion erklärte ich, worauf bei solchen Arbeiten im Wesentlichen geschaut werden muss. Anhand des praktischen Beispiels und unter Mitwirken von Jürg Padrutt von den Industriellen Betrieben Chur (IBC) instruierte ich über den genauen Ablauf vom Befüllen der zu desinfizierenden Leitung, der Spülung, der heiklen Einleitung des Desinfektionsmittels in Gewässer bis hin zur Entnahme einer Wasserprobe und zur Protokollierung und Freigabe des desinfizierten Leitungsabschnittes.

Peter Nyfeler von der Aquagrischa AG und Andrea Meisser BM Maienfeld konnten uns an ihrem Posten „Reservoirreinigung“ einen Einblick über die detaillierten Vorbereitungs- und Ausführungsarbeiten bei der Reinigung und Desinfektion von Behältern geben. Dieses Vorgehen konnte ebenfalls anhand des extra für diesen Tag entleerten Reservoirs der Stadt Ilanz 1 : 1 gezeigt werden!

Der Kantonschemiker, Herr Matthias Beckmann vom ALT Graubünden, zeigte an seinem Posten, welche Untersuchungen gemäss Lebensmittelgesetz (Art. 23 Selbstkontrolle) zwingend sind, was die sechs Punkte der Infopflicht gem. Art. 5 TQMW enthalten müssen und wie die Untersuchungsprogramme der Mikrobiologie und Chemie genau aussehen. Er informierte uns über die Gesamthärte und die mikrobiologischen Anforderungen bzw. Toleranzwerte, den Zeitpunkt der Proben und evtl. Standorte von Probenahmestellen. Über die Häufigkeit der Probenahmen, deren Planung, Ausführung und Überbringung, die Berichtinterpretation und über evtl. Massnahmenverfügungen für die Wasserversorgung und für die Benutzer gab er uns ebenfalls gute Tipps.

Zum Abschluss trafen sich alle Teilnehmer im Tagungssaal und ich konnte die Veranstaltung pünktlich um 16:00 Uhr im Hotel Eden Montana schliessen.

Ausblick 2011

Im Jahr 2011 werden wir unsere Generalversammlung und die Fachtagung in Klosters, im Hinterprättigau abhalten. Das Tagungsthema wird, wie angekündigt, der Anlagenbau sein. Der schweizerische Brunnenmeisterverband wird seine zweitägigen

Weiterbildungskurse früher als sonst, Mitte März, wieder in Sursee anbieten und im Oktober, kurz vor unserem Anlass, wird er eine Herbsttagung mit interessanten Referaten und einer Besichtigung durchführen. Der Tagungsort wurde noch nicht bekannt gegeben. Die Ausbildungen Wasserwart und Brunnenmeister mit eidg. FA sowie neu auch die Weiterbildung zum Teamleiter werden weiterhin jährlich vom SVGW durchgeführt.

Schlusswort und Dank

In erster Linie möchte ich mich vor allem bei meinen Vorstandskollegen bedanken. Dank ihrer Mitarbeit können die Generalversammlung und die Fachveranstaltung unseres Vereins reibungslos durchgeführt werden. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Frau Wiedmer und Herrn Petris von der IBC Energie Wasser Chur für die geleisteten Sekretariatsarbeiten.

Ein besonderer Dank richtet sich an Marcus Casanova und Arnold Saxer von der Stadt Ilanz für die Zurverfügungstellung der Anlagen während der Fachveranstaltung. Der Stadt Ilanz danke ich für die grosszügige Unterstützung unseres Vereins und den Apéro. Vielen Dank allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme an unserem jährlichen Vereinsgeschehen.

„Schon bei meinen wenigen Wanderungen durch die Welt hatte ich bemerkt, wie bedeutend es sei, sich auf Reisen nach dem Laufe der Wasser zu erkundigen, ja bei dem kleinsten Bache zu fragen, wohin er denn eigentlich laufe.“ (Zitat von Johann Wolfgang von Goethe)

Ueli Wehrli,
Präsident Brunnenmeister Graubünden

Klosters, im Oktober 2011